



DER STANDARD 

Startseite

Chronologie

NACHRICHTEN & RESSORTS 

Video

Podcast

Community FAQ

Newsletter

Anonymer Briefkasten

SOCIAL & FEEDS


Instagram


Twitter


Facebook


RSS-Feeds


APPS INSTALLIEREN

 Nachrichten, Google PlayStore

 Nachrichten, Apple AppStore

 Nachrichten, Huawei AppGallery

 ePaper, Google PlayStore

 ePaper, Apple AppStore

...

URAUFFÜHRUNGEN

Uraufführungen in der Sargfabrik: Edelsalon der zeitgenössischen Emotionen

Interessante Zusammenballung mit dem Janus Ensemble

Ljubiša Tošić

21. Juni 2024, 17:40, 1 Posting



Christoph Cech, Dirigent des Janus Ensembles.

sargfabrik

"Wenn du mich anblickst – dann lass mich nicht erfrieren!", haucht Vokalistin Eva Klampfer, während um sie herum dichteste Kammermusik brodelt. Elfi Aichingers viersätziges Stück *Dich muss ich sehen* beschließt einen hochkarätigen Abend in der Sargfabrik subtil – und zugleich voll der emotionalen Direktheit. Der vokale und orchestrale Duktus des Werkes gleicht einer Berg-und-Tal-Fahrt der Sehnsüchte, die ein prägnant und pointiert arbeitendes Ensemble erweckt. Unter der Leitung von Dirigent Christoph Cech legt das Janus Ensemble die Emotion in Aichingers Strukturen, die um ein vokales Zentrum kreisen, konzis offen.

Die Stimme ist auch in den anderen Stücken tendenziell zentral: Da ist Natascha Hechers *Florian*, das die Beziehung zu einem sehr besonderen Kind schildert. Melancholie, heitere Momente, elterliche Erschöpfung, Verzweiflung und Frohsinn sendet Hecher eindringlich durch die Instrumente. In Simon Hladiks *Jin Se* (nach einem alten chinesischen Gedicht) ist für die raffiniert und facettenreich agierende Vokalistin Klampfer dann weniger dunkle Dramatik und mehr delikate Zierlichkeit zu durchleben.

Undogmatisch modern

Grundsätzliche Tendenz? Es ist in der Sargfabrik eine Neigung zu elektronischer Würze, Episoden und zum Stop-and-Go-Spiel festzustellen, das gerne per Riffs in metrische Groove-Spiele mündet, wie etwa bei Judith Unterpertingers *BAUM: 5*. Matthias Kohlers *I am a Mound Builder* forciert ebenfalls Kontraste: Es setzt das Stück nach melodischer Sanftheit und elektronischem Plätschern zu rockiger Gegenbewegung an. Und Raimund Vogtenhubers *NGX 158y* mixt Elektronik, perkussiven Einsatz der Instrumente mit raffinierten Lounge-Atmosphären.

In Summe ein undogmatischer Abend mit exzellenter Musik an der Schnittstelle von Neuer Musik und Jazz. Kommende Saison (17. 9.) geht es weiter mit dieser sympathisch undogmatischen Moderne. (Ljubiša Tošić, 21.6.2024)

Wie finden Sie den Artikel? 2 Reaktionen



[zur Startseite \[https://www.derstandard.de\]](https://www.derstandard.de)

Drei Gründe, den STANDARD zu unterstützen!

1. Sie fördern Qualitätsjournalismus.

Eine kritische Gesellschaft braucht Qualitätsjournalismus. DER STANDARD erfüllt mit seiner umfassenden Berichterstattung eine fundamentale Aufgabe in der Demokratie. Die Redaktion blickt hinter die Kulissen der Macht, recherchiert, fragt nach und schaut dorthin, wo andere wegschauen. Jede Unterstützung fließt in den Ausbau der Redaktion und ermöglicht investigative Recherchen sowie kritischen Qualitätsjournalismus.

2. Sie stärken Unabhängigkeit.

Freunderlwirtschaft, undurchsichtige Inseratenvergaben und politische Einflussnahme sind in Österreich allgegenwärtig. Unter diesen Rahmenbedingungen ist Unabhängigkeit das höchste Gut für eine Qualitätszeitung. DER STANDARD berichtet frei und selbstbestimmt, weil er unabhängig ist. Hinter dem STANDARD steht kein Medienkonzern, sondern die Leserschaft. Jede Unterstützung sichert die Unabhängigkeit des STANDARD von ökonomischer und politischer Einflussnahme.

3. Sie sichern freien Zugang zu Qualitätsjournalismus.

Im Gegensatz zu den meisten anderen Medien ist DER STANDARD online frei und kostenlos zugänglich. Freier Zugang zu umfassender Berichterstattung ermöglicht fundierte Meinungsbildung und fördert den öffentlichen Diskurs. Schon mit einem kleinen Beitrag ab 3 Euro beweisen STANDARD Leser:innen Fairplay bei ihrer Nachrichtennutzung. Jede Unterstützung sichert den freien Zugang zu Qualitätsjournalismus!

Unterstützen 

© STANDARD Verlagsgesellschaft m.b.H. 2024

Alle Rechte vorbehalten. Nutzung ausschließlich für den privaten Eigenbedarf.
Eine Weiterverwendung und Reproduktion über den persönlichen Gebrauch hinaus ist nicht gestattet.